



LANDESKRANKENHAUS HOHENEMS JAHRESBERICHT 2017 CHEFARZT

Wir blicken auf ein erfolgreiches, interessantes, jedoch auch herausforderndes Jahr zurück. Sehr erfreulich war die Entscheidung zur Erweiterung der Palliativstation. Der Umbau hat bereits begonnen und die Aussicht, dass wir zukünftig eine höhere Bettenkapazität in modernen Räumlichkeiten zur Verfügung haben werden, hilft uns mit den baulichen Einschränkungen zurechtzukommen.

Die äußerst engagierte Tätigkeit im Rahmen des akademischen Lehrauftrags für die Universitäten Graz, Innsbruck und Wien trägt zum großen Erfolg bei der Ausbildung der Medizinstudentinnen und -studenten im Rahmen der Famulatur und des KPJ bei. Viele Jungmedizinerinnen und -mediziner kommen nach Abschluss der Ausbildung an das LKH Hohenems zurück, was uns motiviert, weiterhin einen so großen Einsatz in der Lehre zu zeigen.

Im Jahr 2017 wurden 10.258 Patientinnen und Patienten am LKH Hohenems stationär behandelt (- 2,56% im Vergleich zu 2016). Insgesamt wurden 35.316 Belagstage (- 5,42% im Vergleich zu 2016) und 46.283 Pflagestage (- 4,87% im Vergleich zu 2016) verzeichnet. Die Belagsdauer des gesamten Krankenhauses betrug 3,44 Tage (- 3,10% im Vergleich zu 2016). Die Auslastung der 146 Krankenhausbetten (d.h. ohne Tagesklinik) nach Belagstagen lag bei 70,40% (Gesamtkrankenhaus 66,27 %; - 5,17% im Vergleich zu 2016).

Die Tageschirurgie des LKH Hohenems findet eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den medizinischen Systempartnern. Insgesamt wurden 2.855 Operationen durchgeführt (- 5,53% im Vergleich zu 2016); dabei handelte es sich um 391 augenchirurgische, 864 allgemeinchirurgische und 1.600 unfallchirurgische Operationen.

Die Abteilungen Innere Medizin und Pulmologie mit der gemeinsamen interdisziplinären Intensivstation, das Department für Psychosomatik, der Fachschwerpunkt konservative Orthopädie und die Palliativstation des LKH Hohenems leisten einen sehr wichtigen Beitrag zur konservativen Behandlung der Patientinnen und Patienten. Erfreulich war auch die Aktivität in der interdisziplinären speziellen Schmerztherapie in unserem Krankenhaus. Durch das engagierte Arbeiten der beteiligten Fachdisziplinen konnten wir für viele Patientinnen und Patienten eine Besserung bzw. Linderung ihrer chronischen Schmerzen erzielen. Unser seit 2008 etabliertes Schmerzboard wurde nun für externe Ärztinnen und Ärzte geöffnet und soll dadurch mehr Patientinnen und Patienten zugute kommen.

Im Bereich der Ambulanzen konnte im Jahr 2017 eine weitere Steigerung der ambulanten Kontakte verhindert werden. Das Pilotprojekt im Sinne eines Erstbegutachtungskonzeptes mit dem Ziel, die Patientenströme sinnvoll zu leiten, die Ambulanzen zu entlasten, die Wartezeiten der konservativen Patientinnen und Patienten zu reduzieren, wurde konsequent weitergeführt und es zeigen sich positive Effekte. Insgesamt wurden 27.941 Patientinnen und Patienten ambulant behandelt (- 2,70% im Vergleich zu 2016). Die ambulanten Frequenzen im Jahr 2017 betragen 64.282 (- 3,94% im Vergleich zu 2016).

Dem LKH Hohenems wurde von den Patientinnen und Patienten im vergangenen Jahr wiederum in einem hohen Maße Vertrauen entgegengebracht und ich möchte mich daher bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe Engagement, die hervorragende Arbeit und für den guten Teamgeist in unserem Hause bedanken.

Prim. Priv.-Doz. Dr. Günter Höfle
Chefarzt